

„What might it mean to leave traces of our presence across the undulations of electromagnetic waves? What might it mean, not to write **for** radio but to **write** radio?“

(Gregory Whitehead)

DAS MANIFEST

Radio-Feature, wir mögen dich, aber wir möchten, dass du mutiger und wilder – mit all deinen Ecken und Kanten zum Vorschein kommst!!! Deshalb rufen wir ein „Manifest“ für dich aus – **DokMa2011**.

DokMa2011 ist der Versuch, einen praktischen Diskurs zu initiieren. Inspiriert von *dogma95* um den dänischen Filmemacher Lars von Trier, haben wir zehn Punkte für das **DokMa2011-Feature** formuliert. Als Diskussionsgrundlage bieten sie Angriffspunkte zum Erweitern und Widerlegen, zum Streiten und Vervollständigen. Es darf sich gerieben werden bis die Funken fliegen!

Das *DokMa2011*-Feature ist ein Experiment, das dazu auffordert aus bekannten Diskursen zum Radio-Feature auszusteigen, in eine andere Richtung zu denken und vor allem zu produzieren! Wir glauben, dass eine neue Feature-Freiheit nur geschaffen werden kann, wenn ein Regelwerk mit den bestehenden Konventionen bricht!

Ziel ist es, dass Autoren und Produzenten sich auf *DokMa2011* einlassen und die vorgeschlagenen Punkte im *Wohnzimmer* während des *OH!-Ton*-Festivals diskutieren, umwerfen, ergänzen und am Ende zum Leben erwecken! Eine Veröffentlichung der später entstandenen *DokMa2011*-Features ist von uns mehr als erwünscht!

DokMa2011 soll anregend sein! *DokMa2011* ist keine Neuerfindung des Genres und auch keine Nörgelei an Bestehendem. *DokMa2011* ist der Versuch, mit Vorgaben umzugehen und sie als Reibfläche zu nutzen. Vielleicht entsteht so im besten Fall etwas Rohes, Unglaubliches oder Verrücktes, vielleicht aber auch etwas, was keiner hören will – das ist das Risiko und die Herausforderung!

Wir legen es darauf an und hoffen, Ihr macht mit!

DIE PUNKTE

1. Das DokMa2011-Feature ist eine Kunstform! - Informationsvermittlung ist nebensächlich! Lasst dem Hörer Platz für seinen eigenen Kopf voller Bilder, Gedanken und Assoziationen!
2. Begegnungen, Erschütterungen, Geistesblitze, Merkwürdigkeiten sind Anlässe für ein DokMa2011-Feature - Jubiläen nicht!
3. Das DokMa2011- Feature ist für Geschichten oder Nicht-Geschichten da – „Themen“ sind nicht gefragt!
4. Wohlklingende Schauspielerstimmen sind verboten!
5. Das DokMa2011-Feature ist nur - und gerade so lang, wie für die Geschichte nötig!
6. Musik darf niemals illustrierend -als „Stimmungsmacher“- benutzt werden. Musik ist ausschließlich direkt aus dem O-Ton erlaubt!
7. „Experten“ dürfen nicht als Experten auftreten –„Talking Heads“, Statement-Aneinanderreihungen und Statistiken sind verboten! Akustisches ist gefragt!
8. Das DokMa2011-Feature kennt keine nachträgliche Arbeitsteilung entweder man beginnt und endet als Team oder eben als Einzelkämpfer. Kein nachträgliches „Bügeln“ durch Regisseure!
9. Voice-over - Übersetzungen machen das Ausgangsmaterial unhörbar - also: Weg damit!
10. Im DokMa2011-Feature sind Beschreibungen, sofern sie rein sichtbares beschreiben, verboten. Was nicht gesehen werden kann muss gehört werden oder eine Abstraktion finden!

*“The goal of the radio text is not to distort or impress, but to bring deeply buried desires and insights **back into the light**, to permit the coupling of all those who have never been properly introduced: the live and the dead, history as it is documented and history as it is remembered, the intranslatable versus the transparently obvious, the improbably situated versus the fortunately out-of-place. Radio is intensely present tense, yet it speaks from outside time. (...)”*

(G. Whitehead, from Who's There? Notes on the materiality of Radio)